

Morteratsch Litera-Tour

Von Ueli Blum und Franziska Senn,
bearbeitet und ergänzt von Dr. phil. Cordula Seger
Stand 27. Februar 2015

6) Alphonse Daudet: Tartarin in den Alpen, 1885

Alphonse Daudets «Tartarin», der sich durch die Schweizer Berge kämpft, ist wohl eine der bekanntesten und komischsten Figuren der alpinen Literatur – erfunden in den 1880er Jahren. Wunderbar etwa die Szene, als Tartarin in voller Bergsteigermontur die Rigi erklimmt, denn der Gute findet es lächerlich «im Fahrstuhl auf die Alpen zu klettern». Dabei war die Rigi-Bahn ja bekanntlich erst der Anfang der umfassenden Erschliessung von Aussichtspunkten und Gipfeln. Kein Wunder also, dass sich Tartarin einfach davon überzeugen lässt, dass die Schweiz ein einziges «Panoramakasino» darstellt...

»Die Schweiz, Herr Tartarin, ist heutzutage nichts anderes mehr als ein riesengrosser Kursaal, der vom Juni bis zum September geöffnet ist, ein Kasino mit Panorama, wohin die Leute aus allen vier Weltteilen kommen, um sich die Langeweile zu vertreiben.

Betrieben wird dieses Unternehmen von einer Hunderte von Millionen und Milliarden reichen Gesellschaft, die ihren Sitz in Genf und London hat. Es brauchte viel Geld, das können Sie sich denken, um dieses ganze Gebiet in Pacht zu nehmen, schön zurecht zu kämmen, aufzuschniegeln, alle diese Seen, Wälder, Berge und Wasserfälle, ein ganzes Volk aus Angestellten, Statisten zu unterhalten, und auf den höchsten Berggipfeln prunkvolle Luxushotels zu erbauen, mit Gas, Telegraph und Telephon!« ...

»Wahr ist das allerdings«, überlegte Tartarin laut vor sich hin und dachte dabei an die Rigi.

»Und ob das wahr ist! Aber Sie haben ja noch gar nichts Besonderes gesehen. Gehen Sie noch ein bisschen weiter ins Land hinein, so werden Sie auch nicht ein einziges Fleckchen finden, das nicht irgendein Schwindel, irgendwie zugerichtet und mit allerhand Tricks versehen ist, wie unter der Bühne in der Grossen Oper von Paris. Wasserfälle, die taghell erleuchtet werden, Drehtürmchen am Eingang zu den Gletschern, das gleiche auch bei den Zugängen zu den Bergen, ganze Haufen von hydraulischen Eisenbahnen und Seilbähnchen. Immerhin hat die Gesellschaft mit Rücksicht auf ihre kletterlustige Amerikaner- und Engländerkundschaft ein paar berühmte Berge, wie die Jungfrau, den Mönch, das Finsterahorn, in ihrem wilden, gefährlichen Zustand belassen, allerdings nur scheinbar, denn in Wirklichkeit besteht dort genausowenig Gefahr wie anderswo.«



«Ja, aber die Gletscherspalten, mein Lieber, die schaurigen Gletscherspalten ... Wenn man da hineinfällt?»

»Dann fallen Sie auf den Schnee, Herr Tartarus, und tun sich kein bisschen weh. Es ist dort unten jederzeit ein Portier oder ein Diener vorhanden, der einem wieder auf die Beine hilft, einen abbürstet, abklopft und höflich fragt: »Hat der Herr kein Gepäck?«

»Was verzapfen Sie da für Unsinn, Gonzague?»

Und Bompard versetzte noch ernster und feierlicher als zuvor: »Die Instandhaltung der Gletscherspalten ist für die Gesellschaft einer der grössten Ausgabeposten.« Dann herrschte im Tunnel eine Weile tiefe Stille.